

DEZEMBER 2022 – FEBRUAR 2023



St. Marien

GEMEINDEBRIEF Bezirk St. Marienkirche | Albert-Schweitzer-Haus

www.marien-minden.de



Glocken zu Geschützen – Geschütze zu Glocken

100 Jahre Glocken von St. Marien

Warten und Erwartung...

Wir warten. Durchschnittlich 374 Tage ihrer Lebenszeit verbringen Menschen in Europa mit Warten, las ich kürzlich in einem Artikel. Menschen warten an der Ampel und am Automaten, im Bahnhof, Flughafen und Stau, beim Arzt und an der Kasse. Besonders häufig warten Menschen darauf, dass sich eine Grafik am Bildschirm aufbaut oder dass ein Link zur richtigen Webseite leitet. Warteschlangen und Warteschleifen kennen alle, und die meisten empfinden sie als nervend. Da drängt ein Anliegen – Spannung und Ungeduld wachsen.

Wir warten. Warten charakterisiert auch die Adventszeit. Erwartungen ebenso. Kinder sollen sich doch bitte freuen. Von Erwachsenen werden Geschenktipp für die Kleinen erwartet und Konsum, um die Wirtschaft zu stärken. Ältere dürfen noch raunen von besinnlichen Stunden und Hochbetagte von alten Zeiten. Der allgemeine Trubel wird von den einen befeuert, von den anderen bedauert.

Wir warten. Warten auf Weihnachten, warten auf das Fest der Geburt unseres Gottes im Kind von Bethlehem. Wir warten auf das Kommen des Herrn. Advent heißt Ankunft.

Auch wenn mich das Warten häufig stört, erfahre ich gerade im Advent, dass mir das Innehalten durchaus guttut. Ich darf beobachten, hinhören und nachdenken. Wenigstens einmal am Tag die Routine unterbrechen. Haltmachen. Ein Türchen im Adventskalender öffnen, einen leuchtenden Moment feiern. Mir selber Zeit gönnen, anderen Menschen liebevoll begegnen. So gibt es ganz unerwartet Schönes und Neues zu entdecken. Mitten im Alltag und tief in mir selbst. **Dann hat Warten etwas mit Vorfreude zu tun – und die ist bekanntlich die schönste Freude!**

„Der Advent beginnt mit einer großen Erleichterung. Vorbereitungen mögen misslingen, Gefühle ausbleiben, Geschenke nicht ankommen. Was auch immer du erlebst. Gott ist da.“ (aus dem Gedicht „Eine große Erlaubnis“ von Christina Brudereck). Das Leben wartet darauf, gestaltet und genossen zu werden.

Holle Schiefer

**Wir
warten
auf den
Sommer!**



Für unseren Bezirk haben wir bereits zwei Wochen im Haus Mariensee auf Langeoog reserviert: vom 6. bis 20. Juli 2023. Es ist eine Familienfreizeit, Erwachsene mit Kindern werden bevorzugt auf die Liste genommen.
Bei Interesse: bitte Anruf bei Pfarrer Armin Backer oder Mail an das Gemeindebüro (Kontakt: Seite 19)



Adventsfeiern für Senioren:

Herzliche Einladung

Der Gemeindebezirk Marienkirche/Albert-Schweitzer-Haus lädt alle Seniorinnen und Senioren herzlich zu den Adventsfeiern ein.

Und dies sind die Termine:

Montag, 5. Dezember, 14.30 Uhr

Albert-Schweitzer-Haus, Brauereistraße 8

Mittwoch, 7. Dezember, 14.30 Uhr

Marienstift, Stiftstraße 2b

Unsere Gäste erwartet eine gesellige Runde mit Gedichten, Geschichten, Liedern, einem musikalischen Beitrag und natürlich einem festlichen Kaffeetrinken mit Kuchen. Die Feiern enden jeweils gegen 16.30 Uhr. Alle Gemeindemitglieder ab 70 Jahren sind willkommen. Wer bereits 80 Jahre alt ist, erhält eine schriftliche Einladung.

Wenn Sie teilnehmen möchten, melden Sie sich bitte im Gemeindebüro an unter: Tel. 0571-8290816 oder E-Mail: gemeindebuero@marien-minden.de

INHALTSVERZEICHNIS

Seite 2	ANDACHT Holle Schiefer: Warten und Erwartung....
Seite 3	AKTUELL
Seite 4 – 5	THEMA: DIE GLOCKEN VON ST. MARIEN
Seite 6	KIRCHENMUSIK
Seite 7	KULTUR
Seite 8 – 9	JUGEND Lukas Lade: Interview mit Pastor Fundi aus Mtae
Seite 10 – 11	GOTTESDIENSTE
Seite 12	IMPRESSUM
Seite 13	FRAUENHILFE
Seite 14 – 15	AUS DEM GEMEINDEBEZIRK Thomas Krüger: Schiedsfrau nutzt für Schlichtungen das ASH
Seite 17	KINDERSEITE
Seite 18	SERIE: UNSER GOTTESDIENST Teil 2 – Verkündigung und Bekenntnis von Holle Schiefer
Seite 19	WIR LADEN EIN ADRESSEN
Seite 20	JAHRESLOSUNG 2023

Warme Kirche im Winter?

Eine alte Bauernregel sagt: „Wenn es viele Walnüsse bei der Ernte gibt, steht ein kalter Winter vor der Tür.“ Ob diese Regel auch unter den Bedingungen des Klimawandels gilt, wird sich in den nächsten Monaten zeigen. Sicher werden die Temperaturen ab November die Frage aufwerfen: Sollen wir die Kirche heizen oder sollen wir Gas und Strom sparen? Folgende Antworten können wir auf diese Frage geben:



- * **Vom Ewigkeitssonntag (20. Nov. 2022) bis zum Silvestertag (31. Dez. 2022) werden wir die Kirche für die Gottesdienste heizen können.** Der Grund dafür liegt in der hohen Anzahl von Konzerten in der Vorweihnachtszeit. Auch werden erfahrungsgemäß mehr Besuchende zu den Adventsgottesdiensten erwartet.
- * **Ab 15. Jan. 2023 startet wie gewohnt die Winterkirche:** Gottesdienste finden dann im Marienstift statt.
- * **An den Sonntagen 8. Jan. 2023 und 5. Feb. 2023** werden die Gottesdienste der Innenstadtgemeinden St. Martini, St. Marien, St. Simeonis und Petri in die Petrikerche gelegt, die sich von den Innenstadtkirchen am leichtesten heizen lässt.

Aktion #wärmewinter

Auch beteiligt sich unser Gemeindebezirk an der Aktion #wärmewinter der Diakonie. Zum Auftakt laden wir zu zwei Adventsfeiern für Senioren jeweils um 14.30 Uhr ein: (Details auf Seite 2). Mo., 5. Dezember 2022, im Albert-Schweitzer-Haus, Brauereistr. 8 Mi., 7. Dezember 2022, im Marienstift, Stiftstraße 2b

Warmes Wohnzimmer

Im neuen Jahr verwandeln wir dann einmal im Monat einen Raum im Marienstift in ein warmes Wohnzimmer. Alleinstehende, Senioren und Seniorinnen und alle, die Lust auf einen Nachmittag mit Tee, Kaffee, Gebäck und guten Gesprächen haben, sind dort herzlich willkommen.

Anmeldung bitte im Gemeindebüro, Tel. 0571-8290816
Jeweils am Mittwoch um 15.00 Uhr im Großen Saal im Marienstift:

1. Wohnzimmertreffen: 18. Januar 2023
2. Wohnzimmertreffen: 15. Februar 2023
3. Wohnzimmertreffen: 15. März 2023



NEUES VON:

Nach außen hin ist es oft kaum sichtbar, aber „hinter den Kulissen“ werden im Blick auf das Sanierungsprojekt „Himmel über Minden“ wichtige Dinge vorangetrieben. Bei Redaktionsschluss dieses Gemeindebriefes (Ende Oktober) war das Planungsbüro Krause & Anastasiou mit der Finalisierung der Bauunterlagen zur Einreichung bei den zuständigen Behörden beschäftigt.

Nach Prüfung der Unterlagen durch die Oberfinanzdirektion Münster und die Bundesbeauftragte für Kultur und Medien als Fördergeberin erhofft sich die Gemeinde dann im Frühjahr den lang ersehnten Zuwendungsbescheid. Geparkt sind die Bundesmittel in Höhe von 1,8 Mio. Euro ja schon eine ganze Weile. Mit Spannung erwartet wird eine aktualisierte Kostenkalkulation durch das Planungsbüro. Nach bisherigen Schätzungen der Bauabteilung des Kirchenkreises Minden wird aktuell mit Gesamtkosten von 4,4 Millionen Euro für die Sanierung von Turm und Kirche gerechnet.

Ein zentraler Posten für die Finanzierung des großen Vorhabens bleiben die Zuwendungen von Bürgerinnen und Bürgern und institutionellen Spendern. Die Stiftung Evangelische Kirchen im Mindener Land hat im September 5.000 Euro für die Sanierung des Turmes bewilligt – dafür sind wir sehr dankbar.

Das aktuelle Spendenbarometer
1.388.011,49 Euro
Stand 28.10.2022

2.100.000,00 Euro
2.000.000,00 Euro

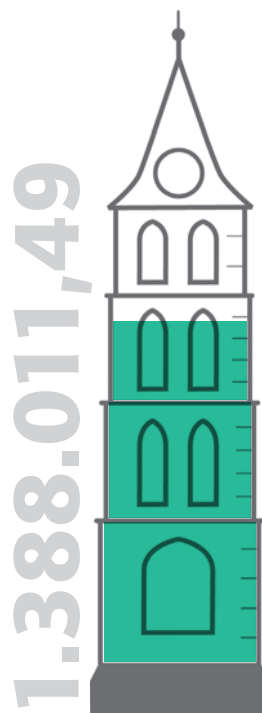
1.500.000,00 Euro

1.000.000,00 Euro

500.000,00 Euro

Große Freude herrscht vor allem über einen Nachlass, den ein verstorbenes Gemeindeglied dem Erhalt der St. Marienkirche gewidmet hat: Die Summe von 150.000 Euro lässt das Spendenbarometer nun auf fast 1,4 Millionen Euro anwachsen.

Thomas Krüger



Unter großer Beteiligung der Gemeinde werden die neuen Glocken aus Bochum in Empfang genommen.



Glocken zu Ges Geschütze

Vor 100 Jahren: Die Gemeinde feierte die Weihe der neuen Marienglocken

„Der lange Ernst“: So hieß der Marienkirchturm im Mindener Sprachgebrauch vor 100 Jahren. Namensgeber für den Turm war der damalige, überdurchschnittlich hoch gewachsene Marienpfarrer und spätere Superintendent Ernst Graeve, der mit seiner Familie im Pfarrhaus neben der Kirche wohnte. Auch seine Frau und seine Kinder waren von gleicher Statur. „Burg der Riesen“ war deshalb das Pseudonym für das Pfarrhaus.

Zu Beginn des Jahres 1917, im vierten Jahr des 1. Weltkrieges, bekam die Mariengemeinde wie alle anderen Kirchengemeinden in Deutschland Post aus Berlin. Von staatlicher Seite wurden alle Gemeinden angewiesen, ihre Glocken aus den Kirchtürmen zu holen und abzugeben. Sie sollten als Materialreserve zur Geschützherstellung eingezogen werden. Nur kunstgeschichtlich besonders wertvolle Glocken wurden verschont. Es muss damals für die Menschen in St. Marien ein beklemmendes Gefühl gewesen sein. Immerhin begleiteten die Glocken den Alltag vieler Menschen. Zu freudigen Anlässen aber auch zu Trauerfeiern wiesen sie die Menschen in Hörweite auf wichtige Ereignisse hin. Weihnachten ohne Glocken war genauso schlecht vorstellbar wie der Ostermorgen ohne Geläut. Denn nur am Karfreitag nach der Sterbestunde schwiegen sie. Sollte nun über Jahre Karfreitag sein?

Einige Pfarrer in Deutschland wiesen auf den Unsinn der Umschmelzung von Glocken in Geschütze hin. Instrumente, die das Leben der Menschen begleiten sollten, konnten unmöglich zur Menschenvernichtung umgeschmolzen und in die Materialschlachten an der deutsch-französischen Grenze geschickt werden. Auch Ernst Graeve mag sich für den Erhalt der Marienglocken eingesetzt haben. Doch nach sechs Monaten war es so weit: Im Gottesdienst am Sonntag, den 2. Juli 1917 nahm die Kirchengemeinde Abschied von den Marienglocken. Aenne Graeve, eine der Töchter vom „langen Ernst“ schilderte in einem Brief an ihren Verlobten Martin Lohmann, der vorher als Soldat eingezogen worden war, diesen Gottesdienst:

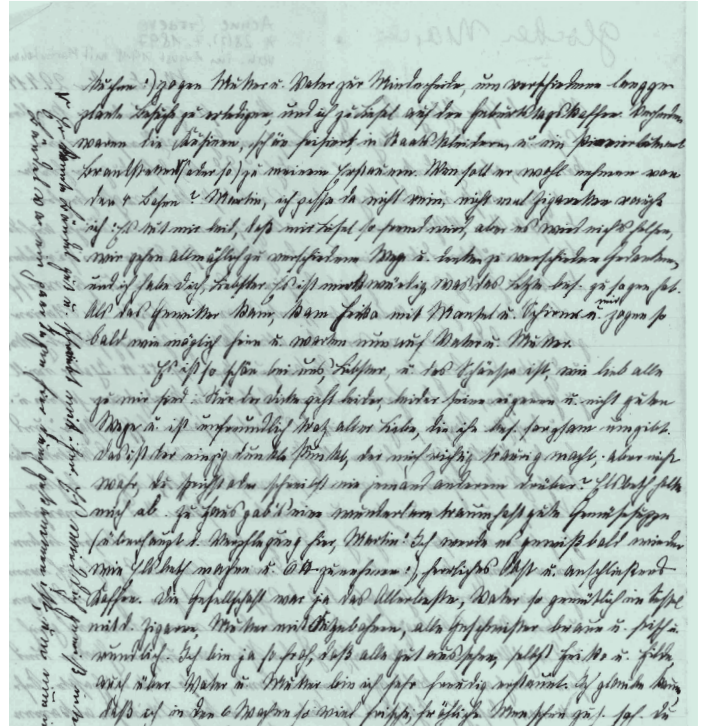
„Um 10 Uhr waren wir alle zusammen in der Kirche, auch die Kleinen mussten dabei sein, um die Glockenabschiedsfeier mitzuerleben, die Vater hielt. Es war ergreifend schön und ernst. Die Kirche war sehr voll. Vater erzählte allerlei Interessantes von der Geschichte der Marienglocken und dem Turm... Bei der Schlussliturgie fingen alle Glocken an zu läuten und läuteten bis 12.00 Uhr. Es ist seltsam, man meinte, sie wüssten, dass es zum letzten Mal sei und warum sie herunter müssten. Und wie man jedem Einzelnen die tiefe Bewegung und Wehmut anmerkte! Unsere lieben treuen Marienglocken werden mir und vielen fehlen.“

Fünf Jahre dauerte das Karfreitagsschweigen an St. Marien. In der Zwischenzeit war der erste Weltkrieg zu Ende gegangen. Hunderttausende hatten ihr Leben lassen müssen. Die Entbehrungen der Nachkriegswinter hatten die überlebende Bevölkerung hart gezeichnet. Der Kaiser hatte abgedankt, die Weimarer Republik ihre Arbeit

Historische Dokumente

1917
Über den Abschied von den Glocken schrieb Aenne Graeve einen rührenden Brief an ihren Verlobten Martin Lohmann.

1922
Chöre und Gemeinde feierten die Glockenweihe mit großem Liederprogramm.



schützen zu Glocken

aufgenommen. Der lange Ernst war immer noch Marienpfarrer. Martin Lohmann war aus dem Krieg mit einer schweren Beinverletzung heimgekehrt und hatte im August 1918 die Graeve-Tochter Aenne geheiratet.

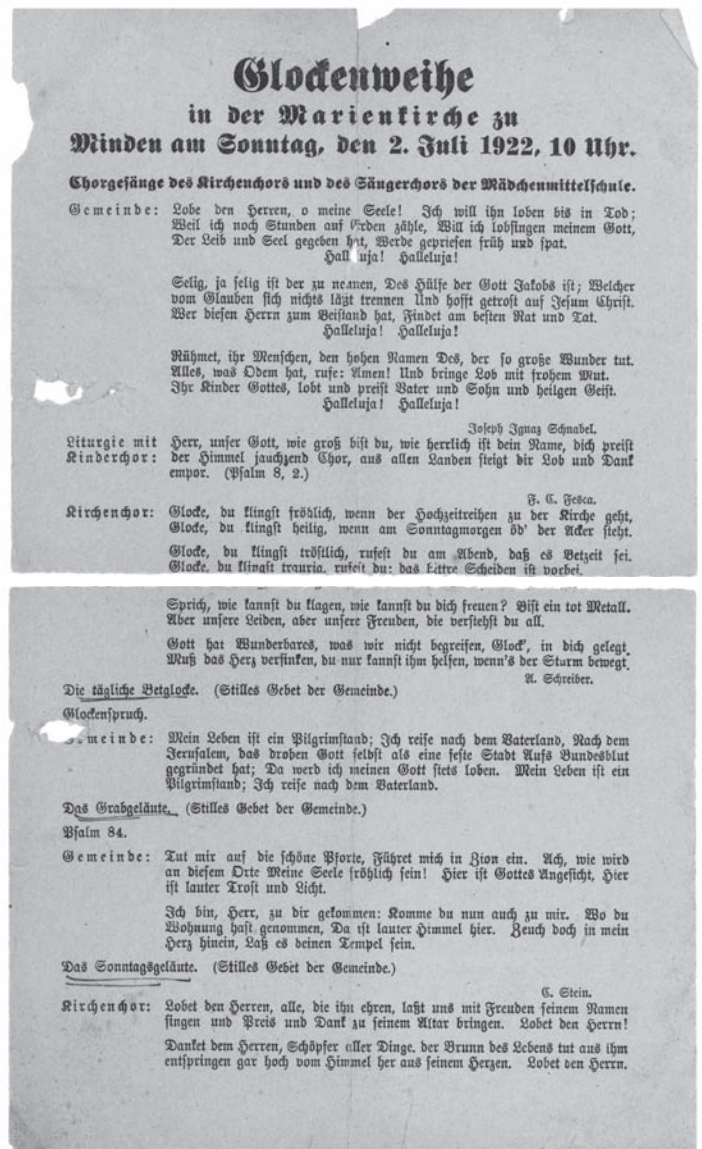
Im Juli 1922 hatte auch das Glockenschweigen in St. Marien ein Ende. Die Bochumer Stahlhütte hatte aus Kriegsschrott für die Marienkirche drei Glocken gegossen. Kriegsmetall, das für vielfachen Tod gesorgt hatte, wurde in eine friedliche Nutzung zurückgeführt. Zur Glockenweihe im Gottesdienst am Sonntag, den 2. Juli 1922 sang der Kirchenchor:

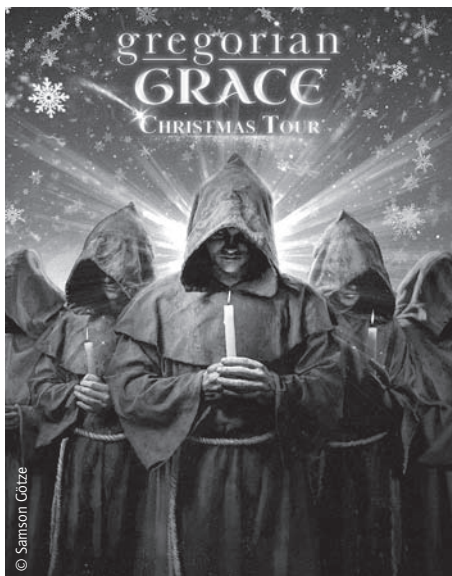
*„Sprich, wie kannst du klagen, wie kannst du dich freuen?
Bist ein tot Metall. Aber unsre Leiden, aber unsre Freuden,
die verstehst du all.“*

Unter großer Beteiligung der Gemeinde wurden die drei Glocken, gestimmt in den Tönen ais, cis und e und insgesamt 6,5 Tonnen schwer, in die Glockenetage des Turmes hochgezogen, dort in die Lager gehängt und in den Dienst genommen. Heute, 100 Jahre später, begleiten sie den Tages- und Wochenablauf, die kirchlichen Feiern nach wie vor mit ihrem Klang. An jedem Mittag um 12.00 Uhr, während des Friedensgeläutes, geben sie ein unüberhörbares Zeichen, den Frieden in der Stadt und im Land zu bewahren.

Der Turm ist inzwischen sanierungsbedürftig geworden. An den Glocken scheint der Zahn der Zeit vergeblich zu nagen. Sie klingen wie vor 100 Jahren und sind in dieser Zeit zu einer akustischen Landmarke geworden, zu einem Stück hörbares Minden.

Frieder Küppers





Konzerte in St. Marien

So., 4. Dez. 2022 | 17.00 Uhr →
GREEN CABBAGE JAZZ-BAND
Eintritt: 15 Euro, 10 Euro erm.

Fr., 9. Dez. 2022 | 18.00 Uhr
GLEN MORE ENSEMBLE
Klänge und Dichtung von den britischen
Inseln – Leitung: Niklas Perger
Ort: Großer Saal im Marienstift
Eintritt frei, um Spende wird gebeten

Sa., 10. Dez. 2022 | 20.00 Uhr
GREGORIAN GRACE
Die grosse Christmas Tour –
Das Fest der Stimmen
Konzertdauer: Ca. 120 Minuten
(inklusive 15 Minuten Pause)
Kartenvorverkauf:
bei allen VVK-Stellen – Abendkasse

So., 17. Dez. 2022 | 20.00 Uhr
JAZZ CHOR
Leitung: Pit Witt
Kartenvorverkauf:
Express Ticketservice & mehr

So., 18. Dez. 2022 | 17.00 Uhr
QUEMPAS-SINGEN
Familienkonzert mit den Chören
und Ensembles unserer Gemeinde
Eintritt frei, um Spende wird gebeten

Kammerchor, Kantorei, Jugendkantorei und andere
gestalten eine Stunde mit (vor)weihnachtlicher Musik.

Sa., 31. Dez. 2022 | 21.00 Uhr
SILVESTER-KONZERT
Shawn and the Wolf
Jazz mit Shawn Grocott (Posaune)
und Wolfgang Meyer (Gitarre)
Kartenvorverkauf:
Express Ticketservice & mehr

Mo., 9. Jan. 2023 | 20.00 Uhr →
NEW YORK GOSPELS STARS
15 Jahre – Die Jubiläumstournee
Kartenvorverkauf online

Allem, was die Weihnachtszeit auf einzigartige Weise ausmacht, verleiht das Ensemble „Gregorian Grace“ den besonderen Glanz: Anmut, Ehrfurcht, atmosphärische Präsenz, Stimmgewalt und Klangfülle.

In schlichte Mönchsgewänder gehüllt zieht „Gregorian Grace“ das Publikum mit dem Gregorianischen Choral in ihren Bann. Die renommierten Chorsänger und Musiker verfügen über exzellente Ausbildungen und jahrelange Konzerterfahrung. Während der Europa-Tour 2021/22 durch Deutschland, Dänemark, Polen und die Niederlande haben sie in mehr als 100 Städten begeistert. Auf der Christmas-Tour nimmt uns „Gregorian Grace“ mit auf eine Zeitreise von der Antike bis in die Gegenwart, einem Repertoire aus authentischen religiösen Gesängen und gregorianisch interpretierten modernen Pop-Klassikern: mal opulent geheimnisvoll, mal schier überwältigend.

Fabian Krämer vertritt Anna Somogyi

Liebe Leserinnen, liebe Leser, sicherlich kennt mich schon der eine oder die andere von Ihnen als Leiter des Kammerchors St. Marien. Seit Anfang Oktober diesen Jahres habe ich als Vertretung von Marienkantorin Anna Somogyi während ihrer Elternzeit auch ihre Aufgaben für ein Jahr übernommen. In diesem Rahmen bin ich zuständig für das Orgelspiel im Gottesdienst, die Leitung von Kantorei und Jugendkantorei sowie natürlich weiterhin den Kammerchor und die gesamte kirchenmusikalische Planung. Ich freue mich sehr auf die Begegnungen mit Ihnen in unseren Gottesdiensten und Konzerten!



Fabian Krämer

Kontakt zu Fabian Krämer:
kirchenmusik@marien-minden.de
oder Mobil 0176-81612371



Foto: privat



Schon seit 15 Jahren verbreiten die „New York Gospel Stars“ mit ihrer Musik die gute Nachricht Jesus Christi. So erfüllen sie auf ihrer aktuellen großen Deutschland-tournee wieder Kirchen und Hallen mit ihren wunderschönen Stimmen und ihrer Leidenschaft. In mehr als 80 Städten. Auch in Minden.

Sie sind längst eine etablierte Größe in der Musikszene. Einige der Sänger haben bereits mit Stars wie Aretha Franklin, Whitney Houston und Justin Timberlake zusammengearbeitet. Für sie gibt es keinen Unterschied zwischen Feiern und Beten. Weil sie alle groß geworden sind in Kirchen, in denen sich fühlen lässt, was Hoffnung, Freude, Liebe und Dank ist. Klassische Gospel-Songs, weiche Balladen, aktuelle Hits – mit ihrem spirituellen Programm reißen sie uns mit. Zum Singen, Tanzen und Klatschen.



Foto: Renate Fimmeldey

CARDS OF QATAR AUSSTELLUNG IN DER MARIENKIRCHE

„Am besten wäre es gewesen, wenn die Fußball-WM vor 12 Jahren nicht an Qatar vergeben worden wäre.“

Nachträglich sind sich darin viele Fans und Funktionäre einig. Doch damals regierte nicht die Vernunft, wurden offensichtlich Funktionäre geschmiert, Gegenargumente überhört, Warnungen in den Wind geschlagen und die Verletzung von Menschenrechten einkalkuliert.

Von den katastrophalen Lebens- und Arbeitsverhältnissen für die vielen Arbeitsmigranten, die sämtliche Sportstätten des Zwergenstaates Qatar aus dem Boden zu stampfen halfen, wurde schon vor Jahren regelmäßig berichtet. Auch diese Berichte ließen die Offiziellen der FIFA unbeeindruckt. Genau drei Arbeiter seien ums Leben gekommen, log Gianni Infantino, der oberste Internationale des Fußballweltverbandes.

Deshalb machte sich der renommierte schwedische Journalist Martin Schibbye auf den Weg und besuchte in Nepal, Bangladesh und Indien die Familien vieler in Qatar ums Leben gekommenen Wanderarbeiter. Schibbye sprach mit den Hinterbliebenen und rekonstruierte die Lebensgeschichten von vielen toten Arbeitern. In einer beeindruckenden Dokumentation verlieh er den Opfern des Spielstättenbaus ein Gesicht und eine Würde.

Gemeinsam mit dem schwedischen Magazin Blankspot hat die deutsche Fußballzeitschrift 11 Freunde diese Dokumentationen unter dem Titel „CARDS OF QATAR“ gestaltet. Sie wählten dazu das Format der Fußball-Sammelkarten, die zur WM über die beteiligten Fußballspieler herausgebracht werden. Nur eben etwas anders: Auf den „CARDS OF QATAR“ sind zum Foto jedes Menschen nicht nur die Nationalität und das Geburtsjahr zu sehen, sondern auch das Todesjahr – und die Zahl des Lebensalters. Zu jeder Karte ist die von Schibbye geschriebene Dokumentation angefügt.

In der Marienkirche sind 22 der 66 Karten bis zum Ende der WM zu sehen. In Zusammenarbeit mit dem BÜZ und Jannes Tilicke konnte die Ausstellung „CARDS OF QATAR“ realisiert werden. Nach dem Besuch dieser Ausstellung meldet sich auch bei eingefleischten Fußballfans die Einsicht: So kann es im internationalen Fußball nicht weitergehen. Einhaltung der Menschenrechte, soziale Standards und die Vertretung von Arbeitnehmerinteressen müssen zur Voraussetzung der WM-Vergabe gemacht werden.

Frieder Küppers

Zum Drama hinter der Fußball-WM: Die Ausstellung in der Marienkirche ist täglich von 8.00 bis 17.00 Uhr bis 18.12.22 geöffnet. Eintritt frei.

Foto: mentaldisorder | photocase.de

Interview mit Nehemia Fundi, Pastor der Partnergemeinde in Mtae/Tansania

„Gott will, dass wir hart arbeiten“

Im September besuchte Nehemia Fundi, neuer Pastor unserer Partnergemeinde in Mtae/Tansania, erstmals St. Marien. Im Mittelpunkt stand die Fortsetzung der deutsch-tansanischen Jugendbegegnung 2023. Bereits in diesem Sommer war eine Jugendgruppe aus Minden in Mtae – gemeinsam arbeiteten die jungen Leute zum UN-Nachhaltigkeitsziel „Wasser und Abwasserentsorgung“. Lukas Lade hat Pastor Fundi für den Gemeindebrief interviewt.



Wie ist die Situation des Wassers in Mtae?

Die Situation ist gar nicht schlecht, genauso wie die Hygiene. Die Wasserquellen liegen im Wald, und dieser Wald ist ein geschütztes Gebiet. Es kann also niemand in den Wald eindringen und ihn zerstören. Der Wald filtert das Wasser, deshalb ist es sehr sauber. Das eigentliche Problem ist die Versorgung mit Wasser. Wir haben nicht genug, um alle Einwohner in Mtae zu versorgen. Denn die Quelle liegt weit weg von Mtae und den Wohnungen. Die Leitung, die das Wasser bringt, ist vom Durchmesser sehr schmal, weshalb sie zu wenig Wasser transportiert.



Besuche: In Mtae spricht Pastor Nehemia Fundi mit Franka Carstens über Umweltprojekte. In Minden traf man sich erstmal zum Frühstück.

Wie haben Sie denn die Jugendbegegnung im Sommer erlebt?

Es war sehr gut. Für die Jugendlichen finde ich es gerade wichtig, die unterschiedliche Umwelt, Kultur in beiden Ländern zu erleben. Wir leben nämlich in der gleichen Welt. Die Begegnung hat den deutschen Jugendlichen gezeigt, wie andere junge Leute in anderen Teilen dieser Welt, in dem Fall Tansania, leben. Nur die Jugendlichen können Veränderung in ihre Heimatländer bringen und mit ihrem Wissen und ihren Erfahrungen ihre Umwelt verändern. Zum Beispiel haben die jungen Mindener uns einen Rat gegeben, wie wir bestimmte Umwelt-Herausforderungen angehen können. Also haben wir gemeinsam in Mtae Tonnen aufgestellt, um Plastikflaschen zu sammeln.

Denken Sie, dass es umgekehrt auch Sachen gibt, die wir von Ihnen lernen können?

Ja, solche Sachen gibt es! Zum Beispiel unseren Lebensstil: In Tansania sind wir sehr eng miteinander. Das ist in Deutschland eher unüblich. In Deutschland geht man aneinander vorbei, meistens kennt man sich auch nicht und grüßt nicht. Das wäre in Tansania undenkbar. Egal, wie gut du jemanden kennst, beziehungsweise auch nicht, du musst ihn grüßen.



Außerdem ist unsere Art der Begrüßung nicht nur ein „Hi“, sondern man erkündigt sich auch nach der Familie, der Gesundheit oder dem Leben. Man teilt die schlechten und die guten Zeiten miteinander.“

Am ersten Tag in Deutschland, etwa, bin ich mit Pastor Frieder Küppers zu einer Beerdigung gegangen. Dort standen dann die Trauerfamilie und ein paar Freunde des Verstorbenen, nicht aber die Gemeinde. Auch undenkbar in Mtae! Wenn dort jemand stirbt, dann kommt die gesamte Gemeinde, aber auch Menschen anderer Religionen, wie etwa Muslime zur Beerdigung. Man zeigt also Solidarität miteinander und teilt die Trauer untereinander.

Was, denken Sie, geht momentan auf der Welt wirklich schief?

Ich denke, das, was momentan wirklich schief läuft, ist der Kampf einzelner für den eigenen Wohlstand. Alle versuchen ein besseres Leben für sich selbst zu haben oder wirtschaftlich mächtiger zu sein als alle anderen. Deswegen sehen wir immer noch Kriege zwischen den Nationen, die zeigen wollen, dass sie wirtschaftlich oder militärisch überlegen sind. Momentan zum Beispiel zwischen Russland und der Ukraine. Aber auch jetzt, in der globalen Covid-19-Pandemie, sehen wir einen wirtschaftlichen Kampf zwischen den Nationen. Das ist überall in den Ländern so, egal ob Deutschland, Tansania oder England. Jeder zeigt seine Muskeln und will zeigen, dass er überlegen ist. Insbesondere die, die viel haben.

Wie können wir etwas dagegen unternehmen?

Etwas dagegen zu machen ist nicht leicht, weil dieses System bereits zum „Lebenssystem“ geworden ist und die Welt dominiert. Das Wichtigste, was wir jetzt machen können, ist zu kämpfen. Wenn ich kämpfen sage, dann meine ich hart zu arbeiten. Gott will, dass wir hart arbeiten. Denn wenn wir das nicht tun, dann müssen wir früher oder später den Besitz anderer stehlen. Außerdem würden wir dann andere um ihre Sachen beneiden. Wenn du aber hart arbeitest, bist du nicht neidisch auf andere. Harte Arbeit ist eines der Prinzipien des christlichen Glaubens.

Pfadfinder: Rückblick und Ausblick

Das Bundeslager in Brandenburg war der zweite Höhepunkt dieses Pfadfinderjahres. Mit 4300 Personen aus ganz Deutschland konnte endlich wieder ein Großereignis stattfinden. Mit dabei waren 15 Pfadfinderinnen aus der Mariengemeinde, die mit 50 anderen aus Springe und Essen auf engstem Raum 10 Tage intensive Gemeinschaft erlebten. Kochen auf Gaskochern, Singen, Spielen, Baden sowie in Kleingruppen die Seenplatte erwandern war einfach nur großartig. Und wenn abends die Jüngerer sich in den Schlafzelten noch Geschichten erzählten, konnten die Betreuer in Veranstaltungszelten alte Weggefährten treffen, neue Freunde finden und bis in den frühen Morgen singen und musizieren. Schon über Pfingsten wurden in Lauenstein am Ith mit befreundeten Stämmen die Zelte aufgeschlagen. Unter dem Motto: „Ich mach mir die Welt, wie sie mir gefällt“, erlebten schon Kinder ab 7 Jahre spielerisch, wie wichtig ein schonender Umgang mit der Natur ist.

Friedenslicht



Auch in diesem Jahr wird am 4. Advents-Wochenende in den Gottesdiensten im Albert-Schweitzer-Haus und in St Marien die Flamme aus der Geburtsgrötte in Bethlehem an Interessierte ausgegeben. Geeignete Laternen werden am besten mitgebracht. Termine:

Samstag, 17. Dezember, 18.00 Uhr

Albert-Schweitzer-Haus, Brauereistraße 8

Sonntag, 18. Dezember, 10.00 Uhr

St-Marienkirche, Marienkirchplatz



Weihnachtsbäume

Samstag, 7. Januar 2023

An diesem Tag sammeln die Pfadfinderinnen wieder Weihnachtsbäume in der Gemeinde ein. Dabei erbeten sie Spenden für die wöchentliche Gruppenarbeit. Anmeldungen mit Abhol-Adresse bitte unter Tel. 0571-85840

oder heimbergs@teleos-web.de



Foto: privat



Frühförderung Minden Hilfe von Anfang an!

**Diakonische Stiftung
Wittekindshof**
Menschenwürde gestalten.

Die eigenen Kinder optimal zu fördern ist ein wichtiges Anliegen von Eltern, insbesondere bei Entwicklungsverzögerungen und möglichen Behinderungen. Die Interdisziplinäre Frühförderung (IFF) hilft Familien in Minden mit vielfältigen Beratungs-, Förder- und Therapieangeboten.

Helfen Sie mit Ihrer Spende!

Ihre Spende macht es möglich, Materialien zur Bewegung- und Wahrnehmungsförderung sowie spielerischen Entwicklung der Kinder anzuschaffen.

Spendenkonto: Diakonische Stiftung Wittekindshof

Volksbank Herford-Mindener Land eG

IBAN DE67 4949 0070 0000 1222 00 | BIC GENODEM1HFV

Stichwort: IFF Minden

www.wittekindshof.de/spenden

Infos und Beratung:

Interdisziplinäre Frühförderung (IFF)

Frau Regina Detering

Pöttcherstraße 12 | 32423 Minden

foerderung-therapiezentrum@wittekindshof.de



Schneeflocken: Designed by rawpixel.com / Freepik
Foto: Jaqueline Patzer





Gottesdienste vom 1. Advent 2022 bis Februar 2023

an St. Marien und im Albert-Schweitzer-Haus (ASH)

(Stand: 08.11.2022, alle Angaben unter Vorbehalt wegen der Corona-Pandemie, Änderungen möglich!)



26.11.	Samstag	18.00	Marienkirche	Evensong	Schiefer
27.11.	1. Advent	10.00	ASH	Gottesdienst mit Abendmahl	Küppers
			Marienkirche	Gottesdienst mit Abendmahl, mit Kantorei	Backer
03.12.	Samstag	10.00	ASH	KiKiSams	Backer + Team
04.12.	2. Advent	10.00	Marienkirche	Gottesdienst mit Abendmahl	Schiefer
11.12.	3. Advent	10.00	Marienkirche	Gottesdienst	Küppers
		10.00	ASH	Gottesdienst	Backer
17.12.	Samstag	18.00	ASH	Gottesdienst - mit dem Friedenslicht aus Bethlehem	Küppers
18.12.	4. Advent	10.00	Marienkirche	Gottesdienst - mit dem Friedenslicht aus Bethlehem - mit Chörchen	Backer
		17.00	Marienkirche	Quempas: Adventssingen mit allen St. Marien-Chören	
24.12.	Heiligabend	15.00	ASH	Christvesper für Familien	Backer
		15.00	Marienkirche	Christvesper für Familien mit kleineren Kindern	Küppers
		16.00	Nordstadt	Christvesper: Heiligabend unterwegs weitere Termine und Stationen siehe Seite 11	Backer
		16.30	Marienkirche	Christvesper mit KonfirmandInnen	Küppers
		18.00	Marienkirche	Christvesper mit Kantorei	Küppers
		00.00	Marienkirche	Christmette	Küppers
25.12.	1. Weihnachtsfeiertag	17.00	ASH	Festgottesdienst mit Abendmahl	Backer
26.12.	2. Weihnachtsfeiertag	10.00	Marienkirche	Festgottesdienst mit den Ehemaligen der Jugendkantorei	Küppers
31.12.	Silvester	17.00	Marienkirche	Gottesdienst mit Abendmahl	Küppers
01.01.	Neujahr	15.00	Martin-Luther-Haus	Gottesdienst der Marienbezirke	
		16.00	Martini-Kirche	Gottesdienst der Innenstadtgemeinden	
08.01.	1. So. nach Epiphania	10.00	Petrikirche	Gottesdienst der Innenstadtgemeinden	Speller
15.01.	2. So. nach Epiph.	10.00	Marienstift	Gottesdienst	Backer
		10.00	ASH	Gottesdienst	Küppers
22.01.	3. So. nach Epiph.	10.00	Marienstift	Gottesdienst	Küppers
28.01.	Samstag	10.00	Marienstift	Evensong	Backer
29.01.	Letzter So. nach Epiph.	10.00	ASH	Gottesdienst mit Abendmahl	Schiefer
04.02.	Samstag	10.00	ASH	KiKiSams	Backer und Team
05.02.	Septuagesimä	10.00	Petrikirche	Gemeinsamer Gottesdienst der Innenstadtgemeinden	Ruffer
12.02.	Sexagesimä	10.00	Marienstift	Gottesdienst	Küppers
		10.00	ASH	Gottesdienst	Backer
19.02.	Estomihi	10.00	Marienstift	Gottesdienst mit Chörchen	Backer
22.02.	Aschermittwoch	18.00	Marienstift	Passionsandacht	Küppers
25.02.	Samstag	10.00	Marienstift	Evensong	Küppers
26.02.	Invocavit	10.00	ASH	Gottesdienst mit Abendmahl	Küppers
02.03.	Donnerstag	18.00	ASH	Passionsandacht	Backer
03.03.	Freitag	15.00	ASH	Gottesdienst zum Weltgebetstag für die Nordstadt	
			NN	Gottesdienst zum Weltgebetstag für die Innenstadt	
04.03.	Samstag	10.00	ASH	KiKiSams	Backer und Team
05.03.	Reminiscere	10.00	Marienkirche	Gottesdienst mit Abendmahl, mit Ehem. der Jugendkantorei	Küppers
		19.00	Marienkirche	Taizé-Gottesdienst	Ruffer und Team
09.03.	Donnerstag	18.00	ASH	Passionsandacht	Schiefer
12.03.	Oculi	10.00	Marienkirche & ASH	Vorstellungsgottesdienst der KonfirmandInnen	Küppers/Backer

Gottesdienste in Pflegeheimen

Die Ankündigung der Termine erfolgt unter Vorbehalt von Beschränkungen wegen der Corona-Pandemie. Bitte informieren Sie sich in den jeweiligen Häusern über die aktuelle Lage, alternative Angebote und Termine.

- **Albert-Nisius-Haus** Die Gottesdienste werden nach jeweiliger Ankündigung gefeiert Bitte auf Informationen im Haus achten. Ansprechpartnerin: Pfarrerin Eva Binder, Tel. 0571-9723229
- **Carpe Diem** In der Regel jeden 2. und 4. Freitag im Monat, 15.30 Uhr. Nächste Termine: 25. Nov., 9. Dez., 24. Dez. (Heiligabend, 16.30 Uhr), 13. und 27. Jan. 2023, 10. und 24. Feb. 2023.
- **Haus Stiftstraße** Einmal im Monat Donnerstags, 16 Uhr. Nächster Termin: 8. Dez.



Heiligabend unterwegs

Christvesper on the road:

Im letzten Jahr gab es am Heiligabend erstmalig dieses besondere Angebot in der Nordstadt. Weil viele Menschen in Corona-Zeiten Sorgen vor vollen Gottesdiensten im ASH hatten, ging die Christvesper auf Wanderschaft – zwar nicht auf einem Esel, aber mit dem Gemeindebulli. Krippenfiguren, weihnachtliche Melodien, Gedanken zur Besinnung: Auch in diesem Jahr kommt die Christvesper ganz in Ihre Nähe.

Unsere Stationen am 24. Dezember:
16:00 Uhr am Bierpohlsportplatz
16:30 Uhr Klunkerviertel/Opalweg
17:00 Uhr Schmittingstraße

KiKiSams KinderKirche am Samstag

Der Gottesdienst mit Kindern von 4 bis 11 Jahren findet wieder regelmäßig statt. Nach den Sommerferien stand im September der Seher Bileam mit seiner Eselin Adelheid im Mittelpunkt, im Oktober wurde ein Familiengottesdienst zu Erntedank gefeiert. Jugendliche und Erwachsene, die an den ersten Samstagen des Monats gern bei Basteln oder Spielen, Singen oder Erzählen helfen wollen, erkundigen sich bitte bei Pfarrer Backer nach den Vorbereitungstreffen.

Die Termine in den Wintermonaten:
3. Dez. 2022, 4. Feb. 2023, 4. März 2023
jeweils samstags, 10 Uhr, Albert-Schweitzer-Haus, Brauereistraße 8

Stille Abende im Advent

Die Stillen Abende bieten Gelegenheit, mitten in aller Geschäftigkeit innezuhalten und zur Ruhe zu kommen. Wonach sehne ich mich? Wovon möchte ich Abstand gewinnen? Worauf hoffe ich? Solchen Fragen nachzugehen und sich für die Menschwerdung Gottes zu öffnen, dazu geben die Stillen Abende Raum. Im Mittelpunkt stehen das kontemplative Gebet (Herzensgebet), die Meditation adventlicher Bibeltexte und das Gespräch.

Die Teilnahme ist kostenlos. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Die Abende können einzeln besucht werden. Bitte mitbringen: eine Bibel und Schreibzeug, eine Decke und Socken.

Wann? 30. Nov., 7., 14. und 21. Dez. 2022
 von 18 bis 20 Uhr

Wo? Albert-Schweitzer-Haus,
 Brauereistr. 8

Informationen und Anmeldung:
 Pfarrerin Melanie Drucks, Tel. 0571-7902883 und Pfarrer Armin Backer.



Glaube bewegt Zum Weltgebetstag 2023 aus Taiwan

In diesen unsicheren Zeiten kommt ein starkes Zeichen aus Taiwan: Für den Weltgebetstag 2023 haben taiwanische Christinnen die Gebete, die Lieder und Texte verfasst. Unter dem Motto „Glaube bewegt“ wird dieser Tag am 3. März 2023 in mehr als 150 Ländern in unzähligen ökumenischen Gottesdiensten gefeiert.

Vor 130 Jahren entstand die Initiative zum Weltgebetstag und hat sich zur größten internationalen Basisbewegung christlicher Frauen entwickelt. Im kleinen Land Taiwan sind zwar nur etwa fünf Prozent der Bevölkerung Christen. Die Botschaft zum Weltgebetstag überwindet jedoch Konfessions- und Ländergrenzen: Frauen engagieren sich dafür, dass Mädchen und Frauen überall auf der Welt in Frieden, Gerechtigkeit und Würde leben können und ihre Menschenrechte geachtet werden. Seit Jahrzehnten ringen die Menschen in Taiwan um ihre Freiheit, Demokratie und Unabhängigkeit. Das kommunistische Regime in China betrachtet den demokratischen Inselstaat Taiwan als abtrünnige Provinz und will ihn „zurückholen“ – notfalls mit militärischer Gewalt. Seit Russlands Angriffskrieg auf die Ukraine kocht auch dieser Konflikt wieder bedrohlich auf.

„Ich habe von eurem Glauben gehört“, heißt es im Bibeltext Eph 1,15-19. Wir werden hören, wie die Frauen aus Taiwan von ihrem Glauben erzählen. Sie laden uns ein, daran zu glauben, dass wir diese Welt zum Positiven verändern können – egal wie unbedeutend wir erscheinen mögen. Denn: „Glaube bewegt“!

Weltgebetstag der Frauen – Deutsches Komitee e.V.



Die Gottesdienste zum Weltgebetstag für unseren Gemeindebezirk:

Freitag, 3. März

Für Nordstadt/Kutenhausen-Todtenhausen:
 ASH, 15.00 Uhr

Für die Innenstadt:

Ort und Zeit wird noch bekanntgegeben

LINA TÖRNER GmbH

Über 200 Jahre
Mindener Bestattungstradition
seit 1818

Königstraße 76 · 32427 Minden
Stiftsallee 48a · 32425 Minden

Eigene Trauerhalle bis 50 Personen

☎ (05 71) 2 64 34

Wir beraten Sie gerne.



Dach-Steiger GmbH

Meisterbetrieb für
Ziegel- und Schieferdächer

Wallfahrtsteich 18
32425 Minden
Telefon 0571 / 4 53 74

FÜR SIE IN DEN BESTEN LAGEN 



Geschäftsstelleninhaber **Peter Hofmann**
und sein freundliches Team

Vertrauen auch Sie auf uns,
wenn es um den Verkauf
Ihrer Immobilie geht!



FÜR SIE IN DEN BESTEN LAGEN 

GUTSCHEIN

FÜR EINE KOSTENFREIE UND UNVERBINDLICHE
MARKTPREISEINSCHÄTZUNG IHRER IMMOBILIE

Shop Minden
Kampstraße 37
32423 Minden
T.: 0 571 - 94 19 288 0
minden@von-poll.com
www.von-poll.com/minden



Uwe Bredemeier
Inh. Ralf Jahn

Heizung - Solar - Bäder

Zentralheizungs- u. Lüftungsbau Gas-, Wasserinstallation
Öl- und Gasfeuerung Fußbodenheizung
Wärmepumpen-Kundendienst

Forststraße 19 · Minden · Tel. 0571 / 4 53 89

IMPRESSUM
Herausgeber:
Ev.-Luth. St.-Marien-Kirchengemeinde Minden
Redaktion: Armin Backer, Renate Finkeldey, Thomas Krüger, Frieder Küppers (V.i.S.d.P.), Lukas Lade
Anzeigen: Irmhild Butzer
Anschrift:
Gemeindebüro St. Marien, Stiftstr. 2b, 32427 Minden
E-Mail:
Anzeigen: gemeindebrief-marien-minden@gmx.de
Redaktion: oeffentlichkeitsarbeit@marien-minden.de
Internet: www.marien-minden.de
Druck: Comvision, Porta Westfalica
Gestaltung: Anja Richter, www.etageeins.de

Der Gemeindebrief St. Marien erscheint vierteljährlich und wird ehrenamtlich im Gemeindebezirk „St. Marien – Albert-Schweitzer-Haus“ verteilt.

Redaktions- und Anzeigenschluss für die nächste Ausgabe (März bis Mai 2023) ist der 31. Januar 2023.

Sie können das Erscheinen des Gemeindebriefes mit Ihrer Spende unterstützen:
Ev.-luth. St. Marien-Kirchengemeinde
IBAN DE24 4905 0101 0040 1179 54
Stichwort „Gemeindebrief Marien/ASH“



Täglich ab 11.00 Uhr geöffnet
Eiscafé Sweet Virginia - Marienstrasse 108a - 32425 Minden

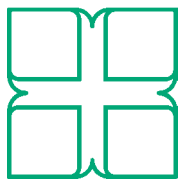
 www.sweet-virginia.de

SPENDENKONTEN

Förderverein für das Albert-Schweitzer-Haus „Haus für Alle e.V.“
Kontakt: Pfr. Armin Backer
Tel. 0571-94190776
haus-fuer-alle@marien-minden.de
Spendenkonto:
IBAN DE29 4905 0101 0040 1199 01

Bauverein St.-Marienkirche Minden e.V.
Kontakt: Büro „Himmel über Minden“
Tel. 0571-8290819
buero@himmel-ueber-minden.de
Spendenkonto:
IBAN DE71 4905 0101 0040 1205 03

Verein zur Förderung der Kirchenmusik an St. Marien e.V.
Kontakt: i.V. Fabian Krämer
Tel. 0176 81612371
kirchenmusik@marien-minden.de
Spendenkonto:
IBAN DE32 4905 0101 0040 1172 28



Programm vom 1. Advent 2022 bis März 2023

Die Ev. Frauenhilfe Albert-Schweitzer-Haus lädt ein:

Die Treffen finden in der Regel am Mittwoch um 14.30 Uhr (15 Uhr Sommerzeit) statt. Wir laden Sie herzlich ein zu unseren unterhalt-samen, lebensnahen und glaubensbezogenen Themen. Herzlich will-kommen sind auch Gäste, die Interesse an dem einen oder anderen Thema haben oder die uns einfach mal kennenlernen möchten.

Regeltermine: 1. und 3. Mittwoch im Monat

Leitung: Waltraud Titze, Tel. 0571-48682

Info: Christa Zoerb, Tel. 0571-63200

Alle Veranstaltungen stehen unter dem Vorbehalt möglicher Einschränkungen durch die Corona-Pandemie.

TERMINE

Mittwoch, 14. Dezember | 14.30 Uhr
Adventsfeier

Mittwoch, 4. Januar 2023 | 14.30 Uhr
Gemütliches Beisammensein

Mittwoch, 18. Januar 2023 | 14.30 Uhr
Die Jahreslosung: „Du bist ein Gott, der mich sieht.“
(Genesis 16,13) Pfarrer Armin Backer

Mittwoch, 1. Februar 2023 | 14.30 Uhr
Informationen zum Weltgebetstags-Land Taiwan
Christiane Papassimos vom Bezirksverband der Frauenhilfe

Mittwoch, 15. Februar 2023 | 14.30 Uhr
Mitgliederversammlung

Mittwoch, 1. März 2023 | 14.30 Uhr
Wir üben die Lieder zum Weltgebetstag

Freitag, 3. März 2023 | 15.00 Uhr
Gottesdienst zum Weltgebetstag aus Taiwan „Glaube bewegt“
Nordstadt, Todtenhausen/Kutenhausen: ASH

Mittwoch 15. März 2023 | 15.00 Uhr
Thema wird noch bekanntgegeben!

Stöberparadies
NACHHALTIG . INTEGRATIV . CHARMANT

HAUSHALTAUFLÖSUNGEN
ENTRÜMPELUNGEN
VERKAUF

INFOS UNTER 0571 50510 772
GESELLENWEG 15, 32427 MINDEN



Foto: Lotz



Der Wolf findet **Schutz** beim Lamm, der Panther liegt beim Böcklein. Kalb und Löwe weiden **zusammen**, ein **kleiner Junge** leitet sie. JESAJA 11,6

Monatsspruch DEZEMBER 2022



MARITA STEIN-WILLEMSEN

Rektorin Domschule

Aus den Fenstern der Domschule sehe ich den Turm von St. Marien.

Der Kirchturm weist den Weg – für mich ist er ein unübersehbares und unüberhörbares Zeichen mitten in unserer Stadt zum Innehalten, zum sich Zeitnehmen für Gott, für die Mitmenschen und sich selbst. Der Blick über die Spitze des Turms in den Himmel macht mir ermutigend bewusst, wie klein ich zwar im Weltgeschehen bin, wie groß aber auch Gottes Zusage zu mir ist, die mich stark und hoffnungsfroh macht.
Foto: Kristina Löchel



Streitparteien treffen sich zur Schlichtung im ASH
Schiedsfrau Ilona Klemme gefällt die „ruhige Atmosphäre“

„Die **Hecke** an der Grundstücksgrenze wächst zu hoch!“

„Der Nachbar mäht den **Rasen** immer in der Mittagszeit!“

„Die alte Frau von
nebenan hat mich

beleidigt!“

Es sind die „klassischen“ Nachbarschaftsstreitigkeiten, mit denen es Schiedsleute immer wieder zu tun bekommen.

Ilona Klemme kann das bestätigen: Seit bald zwei Jahren ist sie ehrenamtliche Schiedsfrau für die Mindener Nordstadt. In Schlichtungsgesprächen versucht sie, auf Antrag eines der Betroffenen, die Streitparteien zu einer einvernehmlichen Lösung zu bewegen – damit Anzeigen und teure Gerichtsverfahren vermieden werden können. Zu solchen Gesprächen lädt Klemme die Beteiligten in das Albert-Schweitzer-Haus an der Brauereistraße ein. Sie schätzt den Gruppenraum im Erdgeschoss für seine ruhige Atmosphäre und die zweckmäßige Ausstattung: „Es ist ein neutraler Ort, es gibt keinen ‚Durchgangsverkehr‘ – genau das richtige, um schwierige Gespräche zu führen.“ Die Leute seien bei diesen Treffen auch emotional beteiligt, berichtet Klemme. Man müsse dann zeitliche Grenzen setzen.

Durch die vom Amtsgericht vereidigten Schiedspersonen können in Nordrhein-Westfalen zum Beispiel Nachbarschaftsstreitigkeiten oder Ehrverletzungen beigelegt werden. Betroffene können sich direkt an eine Schiedsperson wenden, die das Verfahren erläutert und auf die Gebührenpflicht des Antragsstellers hinweist. Bleibt dieser bei seinem Anliegen, wird auch der Streitgegner zu einem offiziellen Termin eingeladen. Im Bereich von Privatklagen zum Beispiel wegen Hausfriedensbruch, Beleidigung, fahrlässiger Körperverletzung oder Sachbeschädigung ist die vorgeschaltete Streitschlichtung sogar obligatorisch.

Als Schiedsfrau muss Ilona Klemme neutral sein. Im Gespräch geht sie mit den Parteien die zu diskutierenden Punkte durch. „Ich bin nicht diejenige, die am Ende entscheidet“, betont die Streitschlichterin. „Die Leute sollen selber sagen, wie sie sich eine Lösung vorstellen. Sie müssen Verantwortung übernehmen.“ In ihrer bisherigen Amtszeit hat Klemme, die auch selbst in der Nordstadt wohnt, vier Schiedsverfahren übernommen. Eines davon konnte sie bisher positiv mit einem Vergleich zwischen den Streitenden abschließen. Dafür waren mehrere Termine nötig, auch ein Besuch vor Ort. Die Schiedsfrau schätzt, dass sie für ihr Ehrenamt etwa zwei Stunden wöchentlich aufwendet, auch regelmäßige Weiterbildungen gehören dazu. Klemme, die für ihre Firma oft auch international unterwegs ist, hatte schon eine Weile nach einem passenden Ehrenamt gesucht, ehe sie in der Presse auf die Ausschreibung für eine neue Schiedsperson stieß. Sie bewarb sich per Mail und wurde angenommen. „Die Gesellschaft hat mir viel gegeben, ich will auch was zurückgeben – nicht erst mit 70“, sagt die engagierte Frau.



Nähere Infos zum Schiedswesen in der Region:
<https://www.ag-minden.nrw.de/infos/streitschlichtung/>

Text und Foto:
Thomas Krüger



Wo die Knolle in aller Munde ist

Der Name „Knolle – das urige Kartoffelhaus in Minden“ steht für köstliches Essen rund um die Kartoffel. In einem gemütlichen Ambiente genießen Sie persönlichen Service und herzliche Gastfreundschaft. Die reichhaltige Speisekarte bietet weit mehr als nur Kartoffelgerichte. Es werden Fleisch, Fisch, Geflügel und auch vegetarische Gerichte angeboten. Auch die kleinen Gäste kommen nicht zu kurz (spezielle Kinderkarte und nicht zu vergessen der Kinderpass)

Für alle Arten von Veranstaltungen wie Familienfeste (Konfirmation und Kommunion), Betriebsfeiern, Weihnachtsfeiern usw. (auch außer Haus) steht Ihnen das Knolle-Team mit Rat und Tat zur Seite.

Fragen Sie nach den preiswerten und individuell abgestimmten Menü- und Buffetvorschlägen.



Die Knolle

Königswall 1 – 3 · 32423 Minden
Tel.: 05 71 / 2 13 68
www.knolle-minden.de



Taufen

MARLON FOX BECKEMEIER
HANNA BECKER
PHIL DIEDERICH
LAURA HENERHARD
LENNY KOPKE
ROMY OLM



Trauungen

STEFFEN UND GRETA FALK
GEB. CHARLOTTE
ERIK UND JULIA HAEHL
GEB. KÜPPERS
LISA UND MATTHIAS KALNINS
GEB. WEIHRAUCH
CHRISTIAN UND WIEBKE SANDER
GEB. GAND
SVEN UND RAMONA SCHONHOFEN
GEB. KIMMICH



Verstorbene

MARTIN VAN ASWEGE	74 JAHRE
BEATE DIEKMANN	
GEB. NEHRLICH	87 JAHRE
WILFRIED FABRY	86 JAHRE
WILHELM FRÖLKE	82 JAHRE
THORSTEN JENDERNY	49 JAHRE
KLAUS HOFFMANN	86 JAHRE
ANNI LIPKOW	
GEB. LÜBECK	84 JAHRE
ALEXANDRA MIELKE	54 JAHRE
DENNIS POLD	32 JAHRE
GUDRUN RIES	
GEB. KIXMÖLLER	69 JAHRE
ERNA SCHUH	
GEB. RÜRUP	94 JAHRE
HANNA STEGEMEIER	
GEB. SIEBEKING	87 JAHRE
CHRISTA WINDMEYER	
GEB. HÜNDERSEN	85 JAHRE
DIETER ZEHNER	85 JAHRE

DIAKONIE GABE 2022

Zu Weihnachten verschenke ich Nächstenliebe!

Unterstützen Sie Frauen ohne Obdach. Obdachlose Frauen fallen in der Öffentlichkeit kaum auf, obwohl ihre Zahl steigt. Aus Angst vor Übergriffen ziehen sie sich oft an verborgene Plätze zurück. Sicherheit ist für sie leider auch dort nicht garantiert. Weil schützende Übernachtungsangebote speziell für Frauen fehlen, möchte die Diakonie Stiftung Salem zunächst zwei Notübernachtungsplätze für Frauen in einem Wohncontainer schaffen. Frauen, deren aktuelle Wohnsituation unzumutbar ist oder die akut ohne jegliche Unterkunft sind. Für diese Notübernachtungsplätze bitten wir Sie herzlich um Ihre finanzielle Unterstützung.

Mit der Diakonie-Gabe können Sie auch die diakonische Arbeit Ihrer Kirchengemeinde unterstützen. Geben Sie als Verwendungszweck neben „Diakonie-Gabe 2022“ auch den Namen Ihrer Kirchengemeinde an, wenn die Hälfte Ihrer Spende der gemeindlichen Arbeit zukommen soll. Für die Spendenbescheinigung benötigen wir Ihren Vor- und Nachnamen sowie Ihre Anschrift.

Spendenkonto:
Diakonie Stiftung Salem gGmbH
Sparkasse Minden-Lübbecke
IBAN DE 16 4905 0101 0080 0172 05
BIC WELADEM1MIN
Vielen Dank für Ihre Unterstützung!

FLUCHTPUNKT MARTINIHAUS

Mit Sachen helfen!

Im Martinihaus (Martinikirchhof 7, Minden) hat der Evangelische Kirchenkreis Minden weiterhin eine kleine Spendenabteilung, in der wir Bedarf für Geflüchtete sammeln. Wir sind vor allem dankbar für

Haushaltsgegenstände:

Geschirr, Besteck, Schüsseln, Töpfe, Backutensilien. Kleine Elektrogeräte wie Mixer, Heizdecken, Lampen. Gut erhaltenes Spielzeug (sprachenunabhängig), Reisebetten, Kinderwagen, Babybedarfe, Windeln in allen Größen, Hochstühle. Werkzeuge wie Hammer, Zange, Schraubendreher. Während dieser Öffnungszeiten können wir Ihre Spenden annehmen:

Montags, Dienstags, Donnerstags und Freitags: 9.00 bis 17.30 Uhr
Mittwochs: 9.00 bis 14.30 Uhr



Foto: Mitas X | photocascade

THEMEN UND TERMINE

Jeden ersten Dienstag im Monat kommt der Frauentreff im Marienstift zusammen um sich über „Gott und die Welt“ – im wahrsten Sinne der Worte – auszutauschen. Für die kommenden Termine ist geplant:

Di., 06.12.2022 | 19.30 Uhr

Ein besinnlicher Abend im Advent, an dem wir uns mit Meditation und meditativem Tanz in Theorie & Praxis beschäftigen wollen.

Di., 10.01.2023 | 19.30 Uhr

Zu Beginn des neuen Jahres und fast noch am Anfang des neuen Kirchenjahres wollen wir der Frage nachgehen, was ein Kirchenjahr ausmacht und was es mit den liturgischen Farben auf sich hat.

Di., 07.02.2023 | 19.30 Uhr

Wer sicher sein will, der/die Sorge vor! Heute beschäftigen wir uns mit dem Thema rechtliche Vorsorge und Patientenverfügung.

Interessierte sind herzlich eingeladen – wir freuen uns auf Zuwachs in unseren Reihen! Die Termine und Themen stehen unter dem Vorbehalt, dass wir gegebenenfalls spontan umplanen müssen. Wer sicher sein möchte, dass wir tatsächlich anzutreffen sind, der melde sich gerne vorab :

Ilona Wolter, Tel. 3864202
Helga Buchholz, Tel.: 3885168

Besuchsdienst am ASH

Brigitte Kissing	40096
Marie-Luise Habring	42089
Heike Kelm	44565
Christa Zoerb	63200
Waltraut Titze	48682
Hildegard Meier-Credner	48834
Ingrid Barduhn	38696872

Besuchsdienst an St. Marien

Gudrun Franzius	25642
Ursel Gonschewski	27679
Gisela Hirschberg	26292
Marlis Lindenberg	20603

ANNO

Die besondere Kneipe
 Hufschmiede 27 ~ Minden ~ 3883636
 Der Treffpunkt zum
 Klönen - Knobeln - Fußball schauen.
 Direkt am Fuße der Marienkirche.

FERDINAND
Meier

*Boden-, Wand-, Decken-
 und Türenstudie
 Holz im Garten*

Holzhandlung • Zimmerei • Tischlerei

32425 Minden • Bierpohlweg 94
Tel. 0571/388240

meinevolksbank.de

**Mitreden,
 mitbestimmen,
 Mitglied werden.**

Morgen kann kommen.
Wir machen den Weg frei.

Volksbank
 Herford-Mindener Land eG

Nah und Stark

QUILTZEIT

Werkstatt & Laden

Stoffe - Nähkurse - Dekoratives
 Marienstraße 105A - 32425 Minden
 Tel.: 0571 / 4041694
www.quiltzeit.de

Die Würde des Menschen ist der Maßstab für unser Handeln!

BESTATTUNGEN
ROLF WEHRMANN

ROLF WEHRMANN

Grille 1 · D · 32423 Minden · Fon 0571.32600
 Fax 0571.38838388 · Email info@bestattungen-minden.de
 Internet www.bestattungen-minden.de

**Blumen
 Wiese**

Ihr Spezialist für Blumen und ausgefallene Floristik
 32425 Minden, Saarring 23, Tel.:0571 - 41295

MINDEN
STIFTS
 APOTHEKE

*Wir sind
 gerne
 für Sie da!*

Stiftsallee 20-22 · 32425 Minden

Tel. 05 71 - 648 00 60 · www.die-stifts-apotheke.de



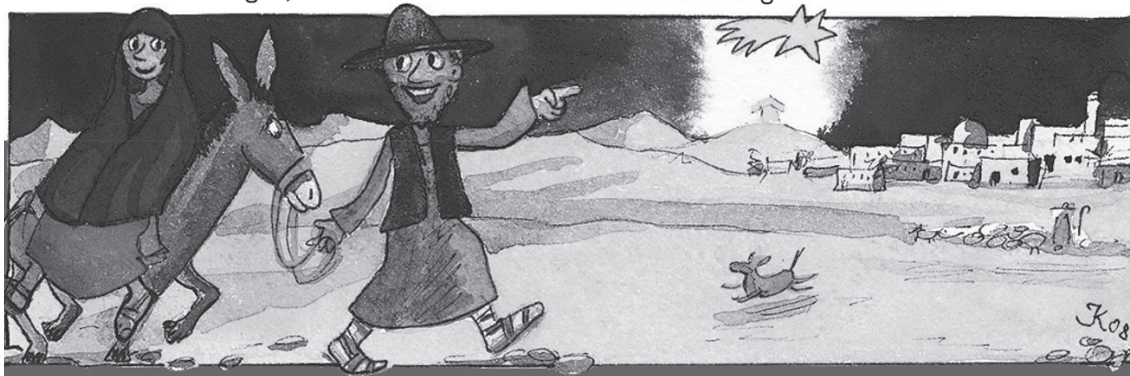
Kinderseite

aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin

Unerwartete Reise

Maria ist eine junge Frau aus Nazareth. Sie ist verlobt mit Josef, einem Zimmermann. Eines Tages erscheint ein Engel im Zimmer: „Hab keine Angst. Du wirst Gottes Sohn zur Welt bringen. Er wird ein König sein.“ Maria wird schwanger, und sie denkt oft

an die Worte des Engels. Doch bald kommt die nächste Überraschung: Sie müssen nach Bethlehem wegen der Volkszählung. Es ist eine beschwerliche Reise. Über Bethlehem steht ein großer Stern, und Maria spürt: Ihr Kind wird eine besondere Überraschung für die Welt.



Zucker mit Aroma

Beklebe zwei saubere Marmeladegläser mit einem schönen Schild. Füll sie – nicht ganz voll – mit Zucker. Reibe von einer ungespritzten Zitrone und Orange die

Schale ab und mische sie mit dem Zucker. Verschließe die Gläser.



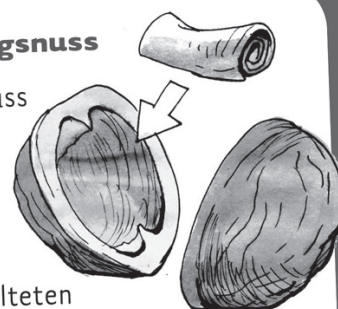
GESCHENK TIPP!

WAS MACHT DER GEIZKRAGEN MIT ZWEI KERZEN VOR SICH VOR DEM SPIEGEL?

ER FEIERT DEN VIERTEN ADVENT.

Überraschungsnuss

Teile eine Walnuss in zwei Hälften, nimm den Kern heraus und stecke einen zusammengefalteten Gutschein hinein. Streiche dünn Kleber auf die Ränder der Schalen und klebe sie wieder zusammen.



Mehr von Benjamin ...

der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: www.hallo-benjamin.de

Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 36,60 Euro inkl. Versand):

Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de



[Teil 2]

Der Gottesdienst in unserem Gemeindebezirk

Verkündigung und Bekenntnis

In den Lesungen begegnet die Gemeinde dem lebendigen Wort Gottes. Alle sind angesprochen und still, wenn sie Geschichten von Gott und mit Gott hören. Für jeden Sonn- und Feiertag im Kirchenjahr sind verschiedene biblische Lesungen vorgeschlagen. Gelesen werden Ausschnitte (sogenannte Perikopen) aus der Bibel. Die Texte sind aufeinander bezogen und stellen jeweils ein bestimmtes Thema in den Mittelpunkt.

ERSTE SCHRIFTLESUNG

(Altes Testament oder Epistel)

Alttestamentliche Lesung – Kern des Alten Testaments, das auch „Hebräische Bibel“ genannt wird, ist die Botschaft vom Bund Gottes mit dem Volk Israel. Jesus und seine ersten Nachfolger:innen waren Kinder Israels. Ihre heiligen Schriften gehören in den christlichen Gottesdienst.

Epistellesung – Etliche der ersten christlichen Missionare schrieben Briefe (Epistel) an die jungen Gemeinden. Sie sollen ermutigen, vergewissern oder auch mahnen. Auch der Bericht über die ersten Christ:innen, die Apostelgeschichte, gehört zu den Episteln.

Die Teile 3 (Abendmahl) und 4 (Sendung und Segen) der Gottesdienst-Serie folgen in den Gemeindebriefen März bis Mai und Juni bis August 2023.

Text: Holle Schiefer
Foto: Prieß

HALLELUJA

Auf die Schriftlesung antwortet die Gemeinde mit einem „Halleluja“, gesungen oder gesprochen. Dieses hebräische Wort bedeutet „gelobt sei Gott“. Als ursprünglich österlicher Jubelruf entfällt es in der Passionszeit.

EVANGELIUM

Die festlichste Lesung ist die aus einem der vier Evangelien. Das griechische Wort „Evangelium“ heißt im Deutschen „gute Nachricht“. Die Evangelien zeugen vom Leben, von den Werken und von den Worten Jesu. Nach der Ankündigung, welcher Text vorgelesen wird, antwortet die Gemeinde singend „Ehre sei dir, Herr“. Nach der Lesung gibt es wieder einen Lobruf: „Lob sei dir, Christus“.

GLAUBENSBEKENNTNIS (CREDO)

In den Schriftlesungen steht für die Gemeinde das Hören im Mittelpunkt. Doch Gottesdienst ist Dialog, und Hören verlockt zur Antwort. Was in den Bibeltexten verkündet wird, erweckt Glauben. Diesen Glauben bekennt jede:r Einzelne öffentlich und zusammen mit allen Glaubenden. Die Gemeinde steht auf und antwortet gemeinsam. Meist wird der Text des Apostolischen Glaubensbekenntnisses gesprochen. Diese beginnt mit den Worten „Ich glaube“, lateinisch „Credo“. Darüber hinaus gibt es zahlreiche gute Beispiele neuer Glaubenszeugnisse.

LIED

Im folgenden Lied klingen die Motive der biblischen Texte, das Anliegen des Sonn- oder Feiertags nach. Daher heißt es auch Wochenlied.

PREDIGT

Im protestantischen Gottesdienst gilt die Predigt – neben der Feier des Heiligen Abendmahls – als ein Höhepunkt. Die Texte der Bibel treffen auf die Gegenwart. Sie berühren und bewegen den Verstand. Sie irritieren und spenden Trost. Sie fragen und vergewissern. Sie führen die Hörenden über das Menschliche hinaus und bringen mit dem Göttlichen in Berührung.

Die Predigt regt zum Nachdenken an. Sie soll die Bibel verständlich und aktuell auslegen, das Anliegen des biblischen Textes mit dem heutigen Leben verbinden. Dabei ist auch kritische Distanz möglich, denn hier hören mündige und vor Gott eigenverantwortliche Christen zu – allesamt Pfarrerinnen und Pfarrer.

MUSIK

Aus der Predigt nimmt die Gemeinde Wesentliches zum Nachdenken mit nach Hause. Daher ist nun erst einmal Raum für einen „Nachhall“. Die Gemeinde lauscht einem Musikstück, auf der Orgel gespielt oder vorgetragen von einem Chor.

ABKÜNDIGUNGEN

Wieder ganz in der Gegenwart hören die Anwesenden Informationen aus dem Gemeindeleben.

LIED NACH DER PREDIGT

Dann tun alle wieder gemeinsam den Mund auf. Es wird gesungen. Auch das ein Stück Nachhall der Predigt.

**BITTE BEACHTEN SIE:**

Je nach Verlauf der Corona-Pandemie und der geltenden besonderen Regeln kann es weiterhin zu Einschränkungen bei den Gruppen und Kreisen sowie den Chorproben kommen.

Bitte erkundigen Sie sich im Zweifelsfall bei den angegebenen Ansprechpartnern, ob Angebote stattfinden. Wir hoffen, Sie gesund wiederzusehen!
Ihr Bezirksausschuss Marienkirche/ASH

MARIENSTIFT**BESUCHSDIENSTKREIS**

Nach Absprache
Info: Frieder Küppers, Tel. 23278

KINDER

Info: Frieder Küppers, Tel. 23278

JUGENDLICHE**Junge Gemeinde**

Treffen Fr., 19.00 Uhr, Jugendkeller
Info: JungeGemeinde@marien-minden.de

Konfi-Vorbereitungs-Kreis

Mo., Pfarrhaus 16.30 Uhr
Info: Frieder Küppers, Tel. 23278

FRAUEN**Frauentreff am Dienstag**

Treffen jeden 1. Di. im Monat,
19.30 Uhr, Marienstift.
Info: Ilona Wolter, Tel. 3864202 und
Helga Buchholz, Tel. 3885168

MORGENGEBET

Mo.-Fr. 7.30 Uhr Sakristei
Info: Frieder Küppers, Tel. 23278

GESPRÄCHSKREIS „BIBEL UND WELT“

Freitags 17.00 Uhr
Info: Frieder Küppers, Tel. 23278

KIRCHENMUSIK**Chorschule St. Marien**

Info: i.V. Fabian Krämer, Tel. 0176 81612371
Jugendkantorei (ab 7. Kl.) Mo. 17.30 Uhr
Kantorei Do. 20.00 Uhr
Kammerchor Mi. 19.45 Uhr
Info: Fabian Krämer, f.caupo@gmail.com
Chörchen jeden 3. Fr. im Monat 19.30 Uhr
Ost-West-Diwan-Chor Fr. 17.30 Uhr

„Saitenmaler“ Mi. 16.45 Uhr
z. Zt. Musikschule, Simeons carré 3
Info: Anton Sjarov, Tel. 0172 2719910

Kindertrommeln

Neue Gruppe in Vorbereitung
Info: U. Pacewitsch, Tel. 0160 4141780

PARTNERSCHAFT**AK Partnerschaft mit Mtae**

Treffen alle 2 Monate n. Absprache
Jugendgruppe monatl. n. Absprache
Info: Frieder Küppers, Tel. 23278

GRÜNE HAND**Pflege der Außenanlagen**

Treffen nach Absprache
Info: Gemeindebüro, Tel. 8290816

ALBERT-SCHWEITZER-HAUS**FRAUENHILFE**

1. + 3. Mi. im Monat, 14.30 Uhr (Winterzeit)
sowie Zusatztermine abends
Info: Waltraud Titze, Tel. 48682
und Christa Zoerb, Tel. 63200

BESUCHSKREIS

Alle 6 Wochen nach Vereinbarung
Info: Armin Backer, Tel. 94190776

ANGEBOTE FÜR ÄLTERE**Fröhliches Singen**

2. + 4. Fr. im Monat, 10.00 Uhr
Ltg.: Frau Dr. Lohmann, Tel. 48729

Kochen mit Senioren

Einmal im Monat samstags
Info: Yvonne Johann, Tel. 62295

KRABELGRUPPE „Die Toddler“

Mi. 9.30 – 11.30 Uhr
Info: Annemieke Klan, 0176 54435929

KINDERKIRCHE KiKiSams

für Kinder von 4 – 11 Jahren
Info: Armin Backer, Tel. 94190776

PFADFINDER

Kinderstufe (7 bis 10 Jahre)
Mo. 16.00–17.00 Uhr
Info: lotte.neuhaus@t-online.de
Jungpfadfinder (10 bis 13 Jahre)
Do. 16.00–17.30 Uhr
Info: Carlotta Darroch,
Tel. 0152 23750281

Pfadfinder (13 bis 17 Jahre)

Fr. 17.00–18.30 Uhr
Info: heimberg.rieko@gmail.com
Junge Erwachsene (ab 17 Jahre)
Mi. 17.30 – 19.00 Uhr
Info: haushuegel@googlemail.com
Leitung: Uwe Heimberg, Tel. 85840,
heimbergs@teleos-web.de

POSAUNENCHOR

Mi. 20.00 Uhr
Info: Lothar Euen, Tel. 57401

FLÖTENKREIS

Info: D. Exler, ash-floeten@gmx.de

TANZKREIS

Jeden 3. Mo. im Monat, 16 – 18 Uhr
Info: Ingeborg Scheunemann
c/o Gemeindebüro, Tel. 8290816

ADRESSEN**PASTOREN**

Armin Backer (ASH)
Karolingerring 53
Tel. 0571-94190776
Frieder Küppers (St. Marienkirche)
Marienkirchplatz 3
Tel. 0571-23278

PRÄDIKANTIN

Dr. Holle Schiefer (Kontaktdaten über
das Gemeindebüro, Tel. 0571-8290816)

PRESBYTER/INNEN

Andreas Baum, Beate Christoph, Isolde Hille-
Kügler, Christine Kahl, Emad Mottaghi,
Faezeh Mozaffari-Nahavandi, Kira Lepsien,
Holle Schiefer, Stefanie Tielke. (Kontaktdaten
über das Gemeindebüro,
Tel. 0571-8290816)

KIRCHENMUSIK

in Vertretung: Fabian Krämer
Tel. 0176 81612371
kirchenmusik@marien-minden.de

KÜSTERDIENST

Elke Krüger (ASH)
Tel. 0571-45980
Berta Vogel (St. Marienkirche)
Tel. 0179-3662768

KINDERGÄRTEN

Rappelkiste am ASH
Eva Maria Kollmetz, Tel. 0571-47970
z. Zt. komm.: Kaylie-Evelyn Diarra
kita.rappelkiste.ash@gmail.com
Kindergarten Goebenstraße
Marion Wehking, Tel. 0571-88804 6210
kigagoe@diakonie-stiftung-salem.de

GEMEINDEBÜRO

Friederike Kirchhoff
Stiftstraße 2b, 32427 Minden
Öffnungszeiten: Mo., Do. und Fr.
10 – 12 Uhr, Mi. 16 – 18 Uhr,
Di. geschlossen!
Tel. 0571-8290816, Fax: 0571-840437
gemeindebuero@marien-minden.de

ALBERT-SCHWEITZER-HAUS

Brauereistraße 8, 32425 Minden
Tel. 0571-45980

DIAKONIESTATION

Tel. 0800-7738579

TELEFONSELSORGE

Tel. 0800-1110111, Tel. 0800-1110222

HOSPIZKREIS

Tel. 0571-24030
Helmut Dörmann (Geschäftsführer)

Du bist ein Gott, der mich sieht

Wir wünschen allen Gemeindegliedern
und Bürgern in unserem Bezirk ein gesegnetes
Weihnachtsfest und ein gesundes und
friedvolles Neues Jahr 2023!

(Jahreslosung 2023, 1. Mose 16,13)

Pfarrer Armin Backer | Pfarrer Frieder Küppers
und alle Mitglieder des Bezirksausschusses
St. Marienkirche/Albert-Schweitzer-Haus

